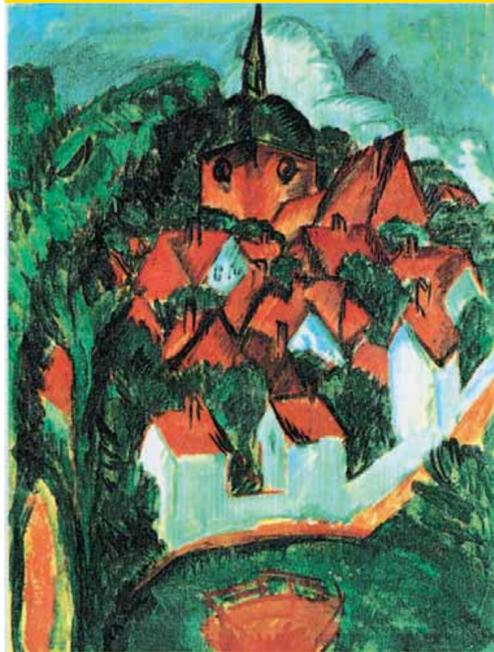


KIRCHNER-INSEL FEHMARN

E.L. Kirchner – ein Maler des Expressionismus
Rad- und Fußwege zu seinen Motiven



③ Burg auf Fehmarn 1912

Fußweg Burg (gelb)

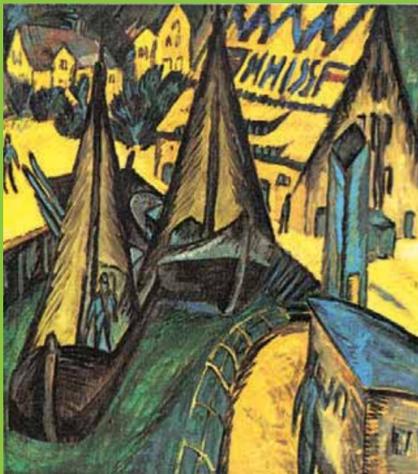
- ① E. L. Kirchner Dokumentation /Bücherei, Bahnhofstr. 47, OT Burg
- ② Im Badstaven vor dem Haus Nr. 4 stehend Blick auf „Bauernhäuser auf Fehmarn“
- ③ Zum Standpunkt „Burg auf Fehmarn“: Fußweg links hinter dem Haus Nr. 4 bis zur Gabelung, dort wieder links und noch 50 m.
- ④ „Port Arthur“ Staakenweg 32. Hier wohnte Kirchner im Sommer 1908.
- ⑤ Vor dem Haus Süderstr. 8 Blick auf „Kirche in Burg auf Fehmarn“ (Das Eckhaus wurde 1979 abgerissen)



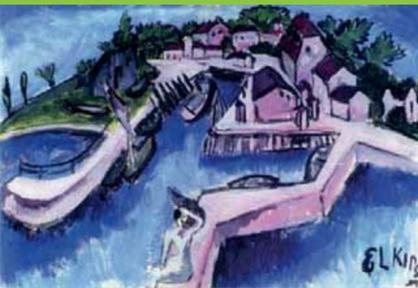
② Bauernhäuser auf Fehmarn 1908



⑤ Kirche in Burg auf Fehmarn 1908



③ Hafen Burgstaaken 1913



④ Bootshafen auf Fehmarn 1913

Radtour Wulfen (grün)

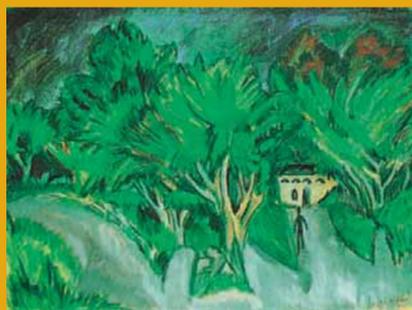
- ① E. L. Kirchner Dokumentation /Bücherei, Bahnhofstr. 47, OT Burg
- ② Die „Fehmarnlandschaft mit Pferden“ zeigt einen Blick auf den Wulfener Berg.
- ③ Den „Hafen Burgstaaken“ malte Kirchner vom Deck eines Schiffes. Der alte Speicher „HIS“ wurde abgerissen.
- ④ Den „Bootshafen auf Fehmarn“ malte Kirchner vom Deck eines Schiffes. Es zeigt die Ausfahrt aus dem Kommunalhafen.
- ⑤ Von der Spitze der Halbinsel Burgtiefe haben Sie den Blick „Fehmarnsund“. Die Formen in diesem Holzschnitt sind stark bewegt, die Schnittführung verrät Unruhe, eine Stiländerung bahnt sich an.



⑤ Fehmarnsund 1912



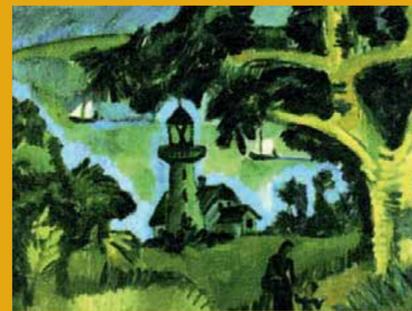
② Fehmarnlandschaft mit Pferden 1912



② Haus unter Bäumen, Fehmarn 1913



⑥ Häuser auf Fehmarn 1908



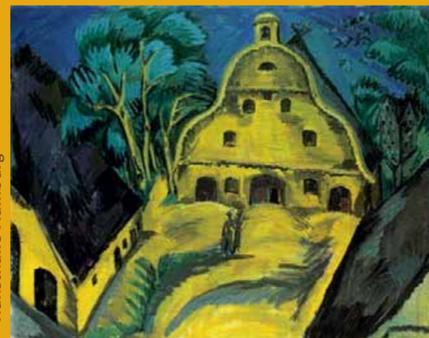
③ Grüner Leuchtturm auf Fehmarn 1912

Radtour Staberhuk (ocker)

- ① E. L. Kirchner Dokumentation /Bücherei, Bahnhofstr. 47, OT Burg
- ② In Vitzdorf an der Kreuzung in Verlängerung unseres Weges sieht man die Allee (Privatweg) hinunter „Haus unter Bäumen“.
- ③ Blick auf „Leuchtturm Staberhuk“.
- ④ Rechts von der Straße biegt eine Pappelallee ab „Waldweg auf Fehmarn“.
- ⑤ Der Allee folgen Sie zum Gut. Vor dem Gutshaus Blick „Gut Staberhof I, Fehmarn“.
- ⑥ Ca. 400 m nach der Straßeneinmündung in Sahrendorf standen links die Bauernhäuser des Bildes „Häuser auf Fehmarn“.



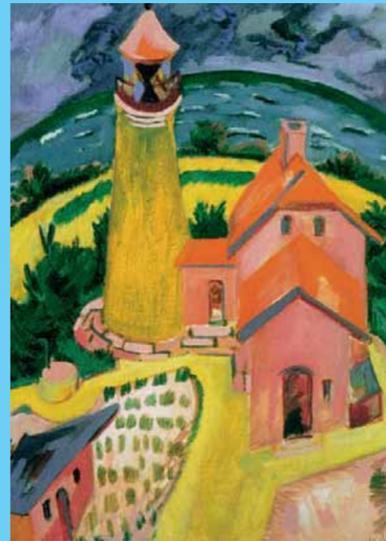
④ Waldweg auf Fehmarn 1912



⑤ Gut Staberhof I, Fehmarn 1913



⑥ Badende zwischen Steinen 1912



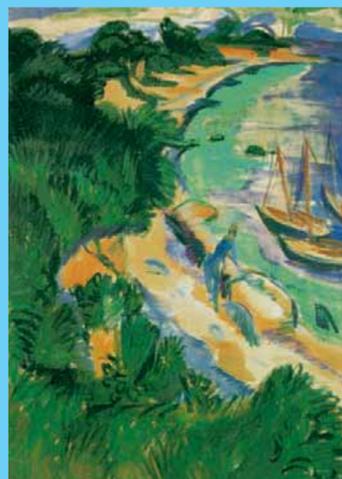
⑤ Leuchtturm Staberhuk 1912

Fußweg Staberhuk (blau)

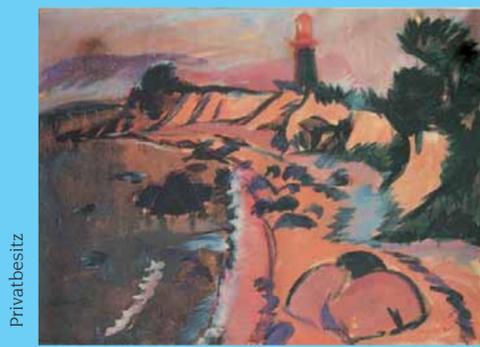
„Irdisches Paradies“ nannte Kirchner Fehmarn. Das großstädtische Berlin und die Insel waren zu dieser Zeit die Pole, aus deren Spannung heraus er die grandiosen Straßenszenen und seine großartigen Fehmarnbilder schuf.

Vom Parkplatz Staberhuk schlagen Sie rechter Hand den Uferweg in Richtung Süden ein. Nach ca. 800 m sehen Sie rückblickend das Motiv „Fehmarnbucht mit Booten“ ①

Kurz darauf zweigt rechts ein Weg zum Wäldchen Staberhuk ab. In diesem Mischwäldchen ② malte Kirchner viele Akte in freier Natur. Gehen Sie weiter an der Uferkante entlang. Auf unserem Weg sehen wir die Steilküste mit ihren Abbrüchen und dem darüber hängendem Baumbestand. Hier wurde Kirchner zu dem Bild „Fehmarnküste mit Leuchtturm“ inspiriert ③. „Ocker, blau und grün sind die Farben von Fehmarn“, notiert Kirchner. Suchen Sie sich einen ungefährlichen Abstieg zum Strand. An der südöstlichen Landspitze der Insel entstand das Motiv „Ins Meer Schreitende“ ④. „Hier lernte ich die letzte Einheit von Mensch und Natur gestalten“, schreibt Kirchner.



① Fehmarnbucht mit Booten 1913



③ Fehmarnküste mit Leuchtturm 1913



② Fehmarnlandschaft, Waldweg 1914



④ Ins Meer Schreitende 1912

Der Verein

Der 1992 gegründete Ernst Ludwig Kirchner Verein Fehmarn e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Spuren Kirchners auf der Insel zu entdecken und zu erhalten. In den vier Sommeraufenthalten auf der Insel (1908 und 1912 bis 1914) schuf der Künstler 120 Ölbilder - zehn Prozent seines Lebenswerkes. Sie sind heute in den großen Museen der Welt zu finden. Der Verein zeigt in einer Dokumentation in Burg, Bahnhofstr. 47, Reproduktionen und Fotografien der Fehmarn-Zeit Kirchners, bietet im Sommer (von Juli bis September, jeweils sonntags um 11.15 Uhr) kostenlose Führungen an, veranstaltet alljährlich eine Kunstausstellung in Burg, unternimmt mit seinen Mitgliedern Exkursionen zu auswärtigen Kunstausstellungen.

Mehr Infos: www.kirchnervereinfehmarn.de

Informationstafeln

An allen markanten Punkten entlang der Kirchner-Wander- und Radwege hat der Ernst Ludwig Kirchner Verein Fehmarn Informationstafeln aufgestellt. Ihre jeweilige Position ist in der Wanderkarte vermerkt. Sie bezeichnen den Standort, von dem aus der Künstler sein Motiv gewählt hat.



Expressionismus

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beherrschen die starren Formen des Kaiserreiches Politik und Gesellschaft in Deutschland, zunehmende Industrialisierung verändert das Leben. In dieser Atmosphäre beginnen vier junge Maler in Dresden in einer Gegenbewegung neue Lebens- und Kunstformen zu entwickeln: Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und Fritz Bleyl. Sie schließen sich am 7. Juni 1905 zur Künstlergemeinschaft „Brücke“ zusammen. Dieser Schritt wird später als der Beginn einer Epoche angesehen, die als „Expressionismus“ in die Kunstgeschichte eingegangen ist.

Lebensdaten

- 1880** - Ernst Ludwig Kirchner wird am 6. Mai in Aschaffenburg geboren. Die Familie stammt aus der Mark Brandenburg
- 1901** - nach dem Abitur in Chemnitz Architekturstudium in Dresden und Beschäftigung mit der Malerei
- 1905** - Prüfung als Diplom-Ingenieur und Architekt. 7. Juni Gründung der Künstlergruppe „Brücke“. Bis 1911 Aktmalerei in freier Natur an den Moritzburger Seen bei Dresden
- 1908** - erster Fehmarn-Aufenthalt in Burg
- 1911** - Übersiedelung von Dresden nach Berlin, Durlacherstraße 14
- 1912 und 1913** lange fruchtbare Sommeraufenthalte in Staberhuk auf Fehmarn, es entstehen 102 Ölbilder
- 1913** - Auflösung der „Brücke“, nach der Rückkehr von Fehmarn entstehen in Berlin die ersten Bilder mit Straßenszenen
- 1914** - letzter Fehmarn-Aufenthalt mit plötzlicher Abreise wegen Ausbruchs des Ersten Weltkrieges
- 1915** - meldet sich als „unfreiwillig Freiwilliger“ zum Militärdienst, seelischer und körperlicher Zusammenbruch schon während der Ausbildung führen zur Entlassung
- 1915 bis 1917** mehrere Sanatoriumsaufenthalte, u.a. in Königstein/Taunus, hier Wandgemälde mit Fehmarnmotiven
- 1917** - Übersiedelung in die Schweiz nach Frauenkirch bei Davos, es entsteht ein umfangreiches stilistisch vielfältiges Werk
- 1937** - In deutschen Museen werden 639 Werke Kirchners als „entartete Kunst“ beschlagnahmt
- 1938** - am 15. Juni Freitod in Frauenkirch



E. L. Kirchner-Dokumentation (Bücherei) Bahnhofstr. 47, OT Burg, 23769 Fehmarn



Ernst Ludwig Kirchner

war 28 Jahre alt, als er im Sommer 1908 zum ersten Mal nach Fehmarn kam. Er war fasziniert von der damals noch unberührten Schönheit der Insel, von der Farbenpracht „manchmal von Südeereichtum“, wie er in einem Brief schwärmte. Er fühlte sich frei, malte und zeichnete wie besessen, fand in einem wahren Schaffensrausch neue Farben und Formen künstlerischen Ausdrucks. Noch dreimal, 1912, 1913 und 1914, kehrte Kirchner in den Sommermonaten in Begleitung seiner Lebensgefährtin Erna Schilling nach Fehmarn zurück und schuf hier Kunstwerke, die den Stil des Expressionismus begründeten.

Kirchner-Insel Fehmarn

Ausgangspunkt Tour 1 – 3
Kirchner-Dokumentation (Bücherei), Bahnhofstraße 47, OT Burg, 23769 Fehmarn
Parkmöglichkeiten sind gegeben.

- 1. Fußweg Burg 3,5 km
- 2. Radtour Wulfen 18 km
- 3. Radtour Staberhuk 21 km
- 4. Fußweg Staberhuk 3,5 km
- Radwege (Sonstige)
- Ostsee-Radweg
- Insel-Radwege
- Fußweg
- Fuß- und Radwanderweg
- Standpunkte für die Bildmotive
- Standorte der Schautafeln



Die Graphiken auf der Kartenrückseite sind als Druck seitenverkehrt (Betrachten Sie diese in einem Spiegel).
Entwurf: Ernst Ludwig Kirchner Verein Fehmarn e. V.; Satz + Druck: Eggers, Heiligenhafen, Karte: FAN-Verlag
Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Schutzgebühr 2,50 EUR



1 E.L. Kirchner-Dokumentation (Bücherei), Bahnhofstraße 47, OT Burg, 23769 Fehmarn

